

Uhu bremst Windmühlen aus

Genehmigungsverfahren für zweiten Bauabschnitt im Stadtwald ins Stocken geraten

VON ARMIN HASS

BAD AROLENSEN. Die Genehmigung der geplanten nächsten drei Windkraftanlagen im Stadtwald bei Mengerlinghausen gerät ins Stocken. Wie Bürgermeister Jürgen van der Horst in der Stadtverordnetenversammlung mitteilte, führen naturschutzrechtliche Bedenken zu Verzögerungen.

Der unter Naturschutz stehende Rotmilan und seit Neuestem ein Uhu führen zu einer kritischen Beurteilung durch die Obere Naturschutzbehörde im Regierungspräsidium Kassel. Der Eulenvogel sei Anfang des Jahres in dem Gebiet festgestellt worden.

Das Projekt müsse wohl neu bewertet werden. Offen sei es, ob noch der vorgesehene Typ einer Windkraftanlage dort errichtet würde, der vielleicht schon überholt ist. Ist dies nicht der Fall, müsse ein neues Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz eröffnet werden.

Eine entsprechende Genehmigung ist Voraussetzung, um in die seit dem Jahresbeginn

geforderte Ausschreibung zu kommen, bei der die Vergütung des eingespeisten Stromes festgelegt wird.

Der Investor wpd, der im vorigen Herbst die ersten sechs Windkraftanlagen in Betrieb genommen hat, hat nach Auskunft des Rathauschefs

ein neues naturschutzfachliches Gutachten in Auftrag gegeben. Mit einer Entscheidung zu dem Thema sei für dieses Jahr zu rechnen.

Inzwischen habe ein weiterer Investor noch zwei Anträge zu Standorten im Offenland bei Landau gestellt.

Aus dem Windpark im Stadtwald, dessen erste Windkraftanlagen mit Verzögerung aufgestellt werden konnten, bekommt die Stadt Pachteinnahmen und Steuern. Zudem verfügt sie über eine eigene Anlage, aus der sie Einnahmen erzielen kann.



Blick von Massenhausen auf den Windpark im Stadtwald: Das Genehmigungsverfahren für die Anlage im zweiten Bauabschnitt gerät wegen naturschutzrechtlicher Einwände ins Stocken. Foto: Armin Haß